



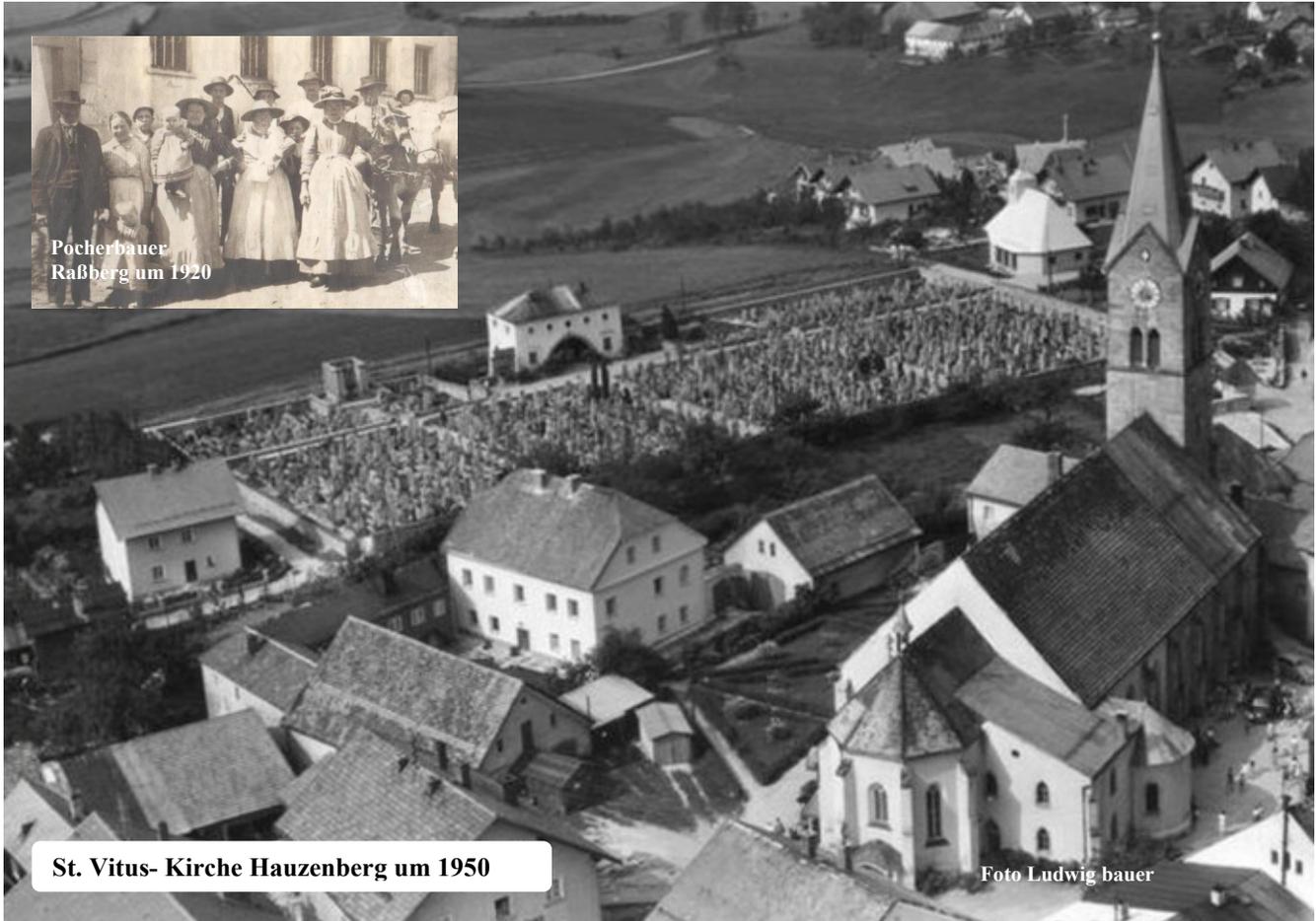
Neueste Nachrichten

Ausgabe: September

Sonderausgabe

03.09.2015

Topothek ein digitales Archiv wird im Granitzentrum vorgestellt
Die Vergangenheit zeitgemäß aufbereitet.



Hauenberg. (Granitzentrum)

Massen historischer Fotos aus dem Raum Hauenberg liegen im Stadtarchiv Hauenberg, bei Vereinen oder befinden sich in Privatbesitz.

Zu erwähnen ist besonders die Sammlung Dr. Rabl vor und während des 2. Weltkrieges.

Die Sammlungen Karl Kindl aus Wotzdorf und Ludwig Deiner aus Oberkümmering werden bereits seit längerer Zeit digitalisiert und beschrieben. Seit kurzem sind die ersten Ergebnisse online einzusehen. Unter dem Link www.granitzentrum.de findet man zu dieser Hauenberger Topothek.

Dieses Online- Archiv ist das erste in Deutschland unter dem Dach von „ICARUS“, International Centre for Archival Research, und wurde am Donnerstag, 3. September, im Granitzentrum vorgestellt. **Eine gemeinsame Veranstaltung von Granitzentrum, Heimat und Trachtenverein Wotzdorf, Seniorenbeirat der Stadt Hauenberg und**

Kreisarchivpflege im Landkreis

begann um 19 Uhr der Eintritt war frei.

Eingeladen dazu waren alle heimatkundlich Interessierten, besonders Seniorengruppen aller Art und die heimatkundlich interessierte Jugend.

Zielsetzung der Topothek ist es, das historische Erbe Europas digitalisiert über Web und per App verfügbar zu machen,

mit allen Vorteilen, die eine zeitgemäße datenbankgemäße Erfassung bietet:

Suche nach Schlagworten, Datum und Verortung.

Fragestellung nach lokalen sowie regionalen Spezifika, wie zum Beispiel

„Wie hat das Haus Nummer 17 in Wotzdorf vor hundert Jahren ausgesehen?“

sind damit ebenso spontan zu beantworten, wie zum Beispiel die Suche nach dem „Pocher“ oder „Wagner“ in Raßberg.

Topotheken gibt es bereits in mehreren Ländern Europas.

Diese ermöglichen die regionalhistorischen, gezielten Nachforschungen einen Vergleich historischer Gegebenheiten auf europäischer Ebene und machen da durch die Buntheit und auch die Gemeinsamkeiten alltäglichen Lebens erfah- und erlebbar.

Als virtuelle Sammlung ist die Topothek beliebig erweiterbar, kennt weder Redaktionsschluss noch Seitenumfang.

In Österreich arbeiten bereits 70 Gemeinden mit diesem digitalen Archivierungssystem.

„Uns geht es darum, das Wissen der Alten weiterzugeben

an die Jugend und damit heimatkundliches Wissen zu sichern und weltweit online bereitzustellen“,

sagt Ludwig Bauer vom Granitzentrum, gleichzeitig Vorsitzender des Heimat- und Trachtenvereins Wotzdorf.

Aus diesem Verein heraus hat sich ein heimatkundlicher Arbeitskreis gebildet, der die Beschreibungen zu den gesammelten Fotos erarbeitet und Fotos digitalisiert. So mancher Datenträger war nach Jahren nicht mehr lesbar und musste aufwändig repariert werden.

Nachdem dieser Arbeitskreis auch die Onlineangebote www.matricula.eu und www.monasterium.net nutzt und damit die engere regionale Geschichte erarbeitet, ist er auf **www.topothek.at** aufmerksam geworden.

Der enge Kontakt zu unseren Nachbarn im Mühlviertel und Innviertel tat sein übriges.

Wir haben uns entschlossen, uns näher zu informieren“, so Bauer.

Nach einer Informationsveranstaltung im Granitzentrum Bayerischer Wald war klar, dass dieses Angebot genutzt werden soll.

Dazu möchte man Arbeitsgruppen aus Seniorenverbänden, Schulen, Heimatvereinen und Jugendorganisationen unter Hilfestellung der Kreisarchivpflege im Landkreis Passau aktiv in die Erstellung einer Topothek Hauzenberg mit den umliegenden Dörfern einbinden. —

Bericht PNP red.



<http://granitzentrum.topothek.de/>